

kaufmännischer  
verband

*gemeinsam sind wir zukunft.*

**A** Angestellte  
Schweiz

**syna**  
Die Gewerkschaft



Die Gewerkschaft.  
Le Syndicat.  
Il Sindacato.

**Medienmitteilung der Gewerkschaften Unia und Syna, des Kaufmännischen Verbands Schweiz und von Angestellte Schweiz**  
Bern, 22. Oktober 2024

**WAK-S traktandiert Motionen zu Stahl Gerlafingen**

## **Druck der Arbeiter:innen von Stahl Gerlafingen zeigt erste Wirkung**

**Gestern demonstrierten die rund 500 Arbeiter:innen von Stahl Gerlafingen in Bern gegen Entlassungen und für politische Massnahmen zur Rettung des Stahlwerks. Heute kommen erste hoffnungsvolle Signale aus der Politik. Es braucht jedoch klare Zusicherungen vom Bundesrat und vom Unternehmen.**

Die Arbeiter:innen von Stahl Gerlafingen sind entschlossen, ihre Arbeitsplätze und ihr Stahlwerk zu verteidigen. Das haben sie gestern mit einer eindrücklichen Kundgebung in Bern klagemacht. Auch in der Bevölkerung stösst der Kampf der Beschäftigten auf grosse Solidarität: Die vor einer Woche lancierte [Petition «Stahl Gerlafingen muss bleiben»](#) findet riesigen Zuspruch.

### **Motionen zur Rettung von Stahl Gerlafingen traktandiert**

Der Druck der Beschäftigten und der Öffentlichkeit trägt nun erste Früchte: Heute hat die Wirtschaftskommission des Ständerats (WAK-S) die Motionen [«Notmassnahmen für Stahl Gerlafingen»](#) und [«Produktionsstandort Schweiz sichern. Übergangsfinanzierung für die Stahlindustrie zur Ökologisierung der Produktion»](#) auf die Traktandenliste ihrer nächsten Sitzung gesetzt. So können sie im Dezember im Ständerat behandelt werden.

### **Firma muss auf Entlassungen verzichten**

Damit ist umso klarer, dass die von Stahl Gerlafingen angekündigten 120 Entlassungen im völlig falschen Moment kommen. Das Unternehmen muss vielmehr auf das Mittel der Kurzarbeit setzen, um die Arbeitsplätze und die Infrastruktur zu erhalten, bis eine Lösung für den Fortbestand des Stahlwerks gefunden ist. Da der Bundesrat dieses Jahr explizit mit Blick auf die energieintensive Industrie die Höchstbezugsdauer für Kurzarbeitsentschädigung auf 18 Monate verlängert hat, besteht absolut kein Anlass für kurzfristige Entlassungen. Ab dem 1. Januar 2025 stehen zudem neue Förderinstrumente zur Verfügung, die die Industrie bei der Dekarbonisierung finanziell unterstützen. Das Unternehmen muss die entsprechenden Gesuche jetzt vorbereiten.

### **Solidaritäts-Kundgebung am 9. November in Gerlafingen**

Am Samstag, 9. November, um 11 Uhr findet vor dem Stahlwerk in Gerlafingen eine grosse Solidaritäts-Kundgebung statt. Alle sind eingeladen, ihre Unterstützung für die Arbeiter:innen, ihre Familien und den Erhalt von Stahl Gerlafingen zu zeigen.

**Für Rückfragen:**

Matteo Pronzini, Branchenleiter MEM-Industrie Unia, 079 617 59 37

Markus Baumann, Gewerkschaftssekretär Unia Biel-Seeland/Solothurn, 079 435 64 47

Nico Fröhli, Branchenleiter MEM-Industrie Syna, 079 937 77 87

Hannes Elmer, Fachverantwortlicher Sozialpartnerschaft Kaufmännischer Verband Schweiz, 044 283 45 63

Pierre Derivaz, Recht & Sozialpartnerschaft, Angestellte Schweiz, 044 360 11 52